

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

25.3.1912 (No. 84)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 84

Montag, den 25. März 1912

155. Jahrgang

Expedition:
Carl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-
anschluss Nr. 1547), wofür auch Anzeigen
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P,
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben Sich unter dem 9. März 1912 gnädigst bewogen
gefunden, dem Postsekretär Johannes Willemann in
Menden das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu
verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben Sich unter dem 9. März 1912 gnädigst bewogen
gefunden, dem Oberpostkassierer Otto Maier in Pfullen-
dorf die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben Sich unter dem 9. März 1912 gnädigst bewogen
gefunden, dem Oberbrieftreger Martin Britsch in
Heiligenberg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben Sich unter dem 15. März 1912 gnädigst bewogen
gefunden, dem Königlichen Major Siehr, Adjutanten
des General-Kommandos des VIII. Armeekorps, sowie
den Königlichen Hauptleuten und Kompanie-Chefs
Walser im 2. Unter-Elässischen Infanterie-Regiment
Nr. 137 und von Bok im 4. Magdeburgischen Infanterie-
Regiment Nr. 67 das Ritterkreuz zweiter Klasse mit
Eichenlaub Höchstzweites Ordens vom Zähringer Löwen
zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog
haben unterm 20. März 1912 gnädigst geruht, den Be-
zirksamtsarzt Dr. Gustav Thomen in Wolfach
nach Vorschlag des
den Amtsarzt Dr. Alfred Kiefer an der Heil- und
Pflegeanstalt Emmendingen zum Bezirksarzt in Wolfach
zu ernennen.

Die Apotheke in Malsch betr.

Dem Apotheker Otto Grieger von Konstantz ist die per-
sönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbständigen
Apotheke in Malsch verliehen worden, was hiermit zur
öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Karlsruhe, den 21. März 1912.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Glockner.

Babo.

Die Straßburger Münsterbauverwaltung betr.

Dem Straßburger Münsterverein in Straßburg wurde
die Genehmigung zum Vertrieb von 20 000 Rosen zu
3 M. der ersten im Jahre 1912 auszuspielenden Reihe der
Straßburger Münsterbauverwaltung im Gebiete des Groß-
herzogtums Baden unter der Bedingung erteilt, daß die
zum Vertrieb in Baden bestimmten Lose zuvor mit dem
Stempel des Ministeriums des Innern versehen werden
und daß das Ziehungsergebnis alsbald nach der Ziehung
in der „Karlsruher Zeitung“ bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, den 23. März 1912.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Glockner.

Dr. v. Bayer.

Nicht-Amtlicher Teil.

Reichstag.

Berlin, 22. März.

Am Bundesratssitz Dr. Delbrück. — Präsident Dr.
Kämpf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. —
Zweite Beratung des Etats des Innern. (16. Tag.)
— Die Debatte wird fortgesetzt beim Kapitel Kanal-
amt.

Abg. Legien (Soz.):

Bei der Auswahl der Arbeiter bei den Kanalarbeiten müs-
sen die anfänglichen Arbeiter mehr berücksichtigt werden als bis-
her. Die Zahl der Betriebsunfälle wächst zusehends. Würde
die Kanalverwaltung die nötige Sorgfalt beobachten, so wür-
den die Unfälle leicht zu beheben sein. Man sollte dafür
sorgen, daß die Arbeiter anständig und nicht in Baracken
wohnen.

Ministerialdirektor v. Jonquières:

Wir können die Ausländer, namentlich die polnischen Arbei-
ter, für die Kanalarbeiten nicht ganz entbehren, weil wir sonst
die Arbeiten nicht rechtzeitig fertigstellen können. Die Zahl
der Unfälle ist unter Rücksicht auf die große Zahl der Arbeiter
keine besonders belastende. Das Bohren in Baracken ist not-
wendig, da die ganze Gegend ziemlich bebaut ist und das
Unterbringen der Arbeiter Schwierigkeiten gemacht hätte. Beim
Bau der Pfeiler der Hohenauer Brücke ist ein Erdbeben vorge-
kommen, dessen Schaden jetzt mit Erfolg ausgebessert ist.

Abg. Waldstein (Fort. Vp.):

Der Verkehr im Kanal ist durch die zu geringe Zahl der Lot-
sen derart beschränkt, daß vielfach der Weg um das Kap Stagen
vorgezogen wird. Die Verhältnisse der Lotsen sind dringend
aufbesserungsbedürftig.

Staatssekretär Dr. Delbrück:

Daß früher bei der Versorgung der Schiffe mit Lotsen ein
Mangel sich gezeigt hat, ist niemals bestritten worden. Die
Verkehrssteigerung der letzten Zeit und die Tatsache, daß das
Kap Stagen während des Umbaus erspart ist, hat den Mangel
herbeigeführt. Für die Zukunft haben wir Sorge getroffen,
daß uneingeschränkt Personal eingesetzt werden kann. Es
geht nicht an, alle Jahre wieder an den Bezügen der Beamten
herumzudottern. (Sehr richtig! rechts.)

Nach einer weiteren Debatte, an der sich Abg. Legien
(Soz.), Ministerialdirektor v. Jonquières, Geh. Oberbau-
rat Eich, sowie die Abg. Hoch (Soz.) und Waldstein (Fort.
Vp.) beteiligen, wird das Kapitel „Kanalamt“ bewilligt.

Es folgt das Kapitel „Aufsichtsrat für Privatversiche-
rung“. Abg. Haupt (Soz.):
Ich empfehle Ihnen die Resolution meiner Partei auf Ver-
bot der Abnehmerversicherung. Das Unwesen hat sich in den
letzten Jahren weit ausgebreitet.

Staatssekretär Dr. Delbrück:

Ich habe mir Material von den Verbündeten Regierungen
erhalten, das zum Teil eingegangen ist. Sobald es vollständig
ist, werde ich dem Reichstag die Denkschrift vorlegen. Alsdann
wird sich zeigen, ob ein gesetzliches Eingreifen geboten ist.

Ministerialdirektor Caspar: Es empfiehlt sich an und
für sich nicht auf die Fusionsangelegenheiten einzelner
Gesellschaften einzugehen, wie es der Abg. Werner getan
hat. Der Vorwurf, das Aufsichtsrat habe in einem spe-
ziellen Falle nicht seine Pflicht getan, trifft nicht zu.

Nach weiteren kürzeren Ausführungen der Abg.
Raricus (Str.), Werner-Hersfeld (Nst.) wird das Ka-
pitel bewilligt und die Resolution auf Verbot der Ab-
nehmerversicherung angenommen. Damit sind die fort-
dauernden Ausgaben erledigt. Es folgen die einmaligen
Ausgaben. Mehrere Titel werden ohne Debatte bewil-
ligt. Bei Titel 13: „Unterstützung an die Geschäfte für
deutsche Erziehungs- und Schulgeschäfte“ wünscht Abge-
ordneter Werner-Gieken (Wirtschaftliche Vereinigung),
möglichst weite Förderung dieses Werkes, damit dem
Deutschen Reiche nicht der Vorwurf gemacht werden
könne, daß es für Kulturzwecke nicht genügend übrig
hätte. Bei dem Titel Beitrag zur Herausgabe des Deut-
schen Handwerksblattes befürwortet Abg. Lüll (Natl.)
eine Resolution seiner Partei, den Reichszuschuß zum
Deutschen Handwerksblatt auf 10 000 Mark zu erhöhen,
sowie durch unmittelbare Unterstützung, durch Verbrei-
tung des Blattes innerhalb der Staatsbehörden für dessen
Förderung zu sorgen. Der Titel wird bewilligt, die Reso-
lution angenommen. Es folgt der Titel Beitrag zu den
Unterhaltungskosten einer Anstalt für die Bekämpfung
der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche.

Abg. Böhner (Soz.):

Unsere Säuglingsfürsorge steht noch in den Anfängen. Die
Stadt Berlin hat, nachdem wir noch vor wenigen Jahren, als
wir 30 000 Mark für diesen Zweck verlangten, und verläßt
werden, nunmehr eine halbe Million in den Etat eingestellt.
Das Kaiserin Victoria-Heim in Charlottenburg, für das dieser
Titel bestimmt ist, ist eine Anstalt von hochkulturellem Werte.
Zur Unterhaltung dieser Anstalt sind außer den vom Reiche
gegebenen 60 000 Mark 40 000 Mark von Preußen bewilligt
und 200 000 Mark entstammen der privaten Wohlthätigkeit. Wir
Sozialdemokraten sind gerne bereit, noch weitergehende För-
derungen für diese hoch wichtige Angelegenheit zu bewilligen.
Diese kulturelle Aufgabe ist eine wichtigere nationale Aufgabe
als neue Schiffe und Kanonen. Wir sollten in dem kulturell
so fortgeschrittenen Deutschland doch endlich dazu kommen, die
achtstündige Arbeitszeit für Frauen allgemein einzuführen. Die
eigene Nahrung der Kinder durch die Mütter muß allgemein
durchgeführt werden. Dadurch würde die Sterblichkeit erheblich
zurückgehen. Das ist ein schreiendes Unrecht. Die mangelhaften
Arbeiterwohnungen und die großen Mietskasernen sind die
Brutstätten der Säuglingssterblichkeit.

Abg. Heyn-Stralund (Fortfchr. Vp.):

Trotz der Fortschritte der medizinischen Wissenschaft und trotz
der allgemeinen Sterblichkeitsverminderung sieht es mit der
Säuglingssterblichkeit in Deutschland noch schlechter als vor 80
Jahren. (Lebhafter Beifall! links!) Gehen wir ernstlich daran,
die offenbaren Mängel der Reichsversicherungsordnung zu be-

seitigen, besonders das Unrecht gegen die Wöchnerinnen auf
dem Lande, wollen wir uns nicht an der Zukunft unseres Volkes
verfünden. Zurück zur Natur! muß die Lösung, namentlich
der gebildeten Mütter sein. Sie sollten sich bewußt werden
des Stolzes, daß sie ein Geschlecht gesund an Leib und Seele
heranziehen werden. (Lebhafter Beifall links und im Zen-
trum.) Auch dem unehelich geborenen Kinde muß Pflege, Son-
nenschein und Freudigkeit zuteil werden, daß es merkt, daß
echte Liebe sich seiner annimmt. Die praktische Säuglingsfür-
sorge, namentlich auf dem Lande, muß sorgfältig organisiert
werden. Hier ist eine wahre nationale Tat zu leisten. (Leb-
hafter Beifall.)

Abg. Dr. Paasche (Natl.):

Beiden Vorrednern muß man dankbar sein, dafür, daß sie
die Finger auf eine Wunde gelegt haben, die hier im Reichs-
tage sonst nicht berührt wurde. Es handelt sich um die Gesun-
dung des Volkstums. Die Zunahme der Sterblichkeitsziffern
und die Abnahme der Geburtenziffern bedeutet eine nationale
Gefahr wie kaum eine andere.

Abg. Arndt (Reichspartei):

Wünschenswert wäre es, wenn diese von privaten Kreisen
gegebene Anregung aufgenommen würde und derartige An-
stalten nicht der privaten Initiative überlassen, sondern vor
dem Reiche begründet würden.

Der Titel wird bewilligt. Es folgt der Titel „För-
derung der Erforschung und Bekämpfung der Tuberku-
lose“. Abg. Rehnath (natl.) befürwortet namens seiner
Partei eine Resolution, durch die die energische Bekämp-
fung der Tuberkulose verlangt wird, durch Bereitstellung
weiterer Geldmittel, sowie durch gesetzliche Maßnahmen,
welche die Desinfektion verunreinigter Wohnungen sicher-
stellen. Der Titel wird bewilligt, und die Resolution an-
genommen.

Der Titel „Förderung des Septuagintaunterhaltungs-
wesens“ wird bewilligt. Der Rest des ordentlichen Etats
wird darauf ohne wesentliche Debatte angenommen. Im
außerordentlichen Etat wird zur Förderung von Klein-
wohnungen für Arbeiter usw. 4 Millionen Mark gefor-
dert. Hierzu beantragt die Budgetkommission die Ein-
setzung einer 24gliedrigen Kommission zur Beratung aller
hierzu vorliegenden Initiativanträge, die von den Natio-
nalen, dem Zentrum, der Wirtschaftlichen Vereinigung,
den Polen und den Sozialdemokraten ausgehen.

Abg. Hofrichter (Soz.):

Wir verlangen ein Gesetz zur Regelung des Wohnungs-
wesens, insbesondere Bestimmungen für die Beschaffung der
Wohnungen und der Durchführung der Wohnungsinspektion,
sowie die Schaffung eines Reichswohnungsamtes. Die Woh-
nungspreise, insbesondere in den Industriebezirken und so
auch in dem Ruhrgebiet sind unbeschreiblich. In überfüll-
ten Räumen wächst unsere Jugend auf, über deren Verrohung
die bürgerliche Gesellschaft jammert. Die Baugesellschaften
müssen genügend Mittel an die Hand bekommen, um hier wirk-
sam eingreifen zu können. Bei dem Verkauf von Festungs-
gelände muß auch das soziale Bedürfnis berücksichtigt werden,
nicht bloß das finanzielle.

Abg. Graf Posadowsky (Wild):

Die Tatsache, daß die Förderung der Invalidenversicherung
für die Zwecke der Baugesellschaften verwendet wird, hat we-
sentlich dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität
des Invalidenversicherungsgesetzes zu erhöhen und zu fördern.
Ohne ein Wohnungsgesetz können wir nicht auskommen, ich
wünsche daher, daß dies Landesgesetz würde, weil nur Hand in
Hand mit den Gemeindeverwaltungen es möglich sein würde,
das Wohnungswesen zu regeln. Sollte dies nicht erreicht wer-
den, so muß das Reich, das nach seiner Geschichte begründet
ist, für die Förderung des Kulturlebens des Deutschen Reichs
diese Verpflichtung übernehmen. (Sehr richtig.) In dieser
großen Frage sollten alle Parteien und Gesellschaften
einstimmig zusammengehen. Die Regierung aber muß endlich
Hand anlegen, um diese wichtige Aufgabe zu erfüllen, die un-
bedingt erfüllt werden muß. (Lebhafter Beifall.)

Darauf wird die Weiterberatung auf Samstag 11 Uhr
vertagt, außerdem Zuckerkonvention und Postetat.
Berlin, 23. März. Die Wahlprüfungskommission des
Reichstags verabschiedete die Prüfung der Wahl des Abge-
ordneten Kämpf (Fortfchr. Volkspartei) bis nach den
Osterferien.

* Kaiser Wilhelm in Wien.

Wien, 23. März. Nach der Audienz des Grafen Berch-
told, welche etwa eine Stunde dauerte, fuhr Kaiser Wil-
helm in die Stadt und stattete gegen 1/2 Uhr der Ge-
mahlin des deutschen Botschafters einen Besuch im Bot-
schaftspalais ab, wo sämtliche Herren der Botschaft mit
ihren Damen versammelt waren. Der Kaiser wurde
vom Botschafter und Frau v. Tschirschy, deren Tochter
sowie den Damen der Botschaft empfangen. Unterdessen
traf auch Prinzessin Viktoria Luise zum Besuch der Frau
v. Tschirschy im Palais ein. Die Herrschaften nahmen

hier den Tee ein und unterhielten sich etwa eine Stunde mit den Anwesenden, worauf die Rückfahrt nach Schönbrunn angetreten wurde. Im Laufe des Nachmittags ließ Kaiser Wilhelm in der Kapuzinergruft an den Särgen der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolf Kränze niederlegen.

Die einzige Veranstaltung, die über den intimen Charakter des Besuches des Deutschen Kaisers hinausging, war die Allerhöchste Tafel, die abends auf der Großen Galerie des Schönbrunner Schloßes stattfand. Rings um das hellerleuchtete Schloß hatte sich eine große Menschenmenge angeeignet, um der Auffahrt der zur Tafel eingeladenen zahlreichen Gäste beizuwohnen. Um 7 Uhr betrat der Hof die Große Galerie unter Vorantritt Kaiser Wilhelms, der die Erzherzogin Maria Christine führte. Dann folgten Kaiser Franz Joseph mit der Prinzessin August Wilhelm, hierauf Prinz August Wilhelm mit Erzherzogin Blanka, Erzherzog Peter Ferdinand mit Erzherzogin Maria Valerie, Erzherzog Leopold Salvator mit Prinzessin Viktoria Luise, Erzherzog Franz Salvator mit Erzherzogin Maria Dolores, Erzherzog Karl Albrecht mit Erzherzogin Maria Immaculata und Erzherzog Rainer mit Erzherzogin Margarete. Dann folgten die übrigen Gäste, darunter das Gefolge der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, der deutsche Botschafter mit Gemahlin, der sächsische und bayerische Gesandte und das Botschaftspersonal, die gemeinsamen Minister, die beiderseitigen Ministerpräsidenten, die Generalkität, die Hofwürdenträger, der Statthalter, der Polizeipräsident und der Bürgermeister. In der Mitte der Tafel saßen Kaiser Franz Joseph und Kaiser Wilhelm. Kaiser Wilhelm zur Rechten saßen Erzherzogin Maria Christine, Prinz August Wilhelm, Erzherzogin Blanka, Erzherzog Franz Salvator, Prinzessin Viktoria Luise, Erzherzog Karl Albrecht und die Erzherzoginnen Maria Immaculata und Elisabeth Franziska. Kaiser Franz Joseph zur Linken saßen Prinzessin August Wilhelm, Erzherzog Peter Ferdinand, Erzherzogin Maria Valerie, Erzherzog Leopold Salvator, Erzherzogin Maria Dolores, Erzherzog Rainer und Erzherzogin Margarete.

Während des Mahles spielte die Deutschmeisterkapelle. Nach der Tafel zogen sich die Majestäten zurück, um Cercle zu halten.

Wien, 23. März. Kaiser Wilhelm ist um 9 Uhr abends nach dem Süden abgereist. Der Abschied des Kaisers und seiner Kinder von Kaiser Franz Joseph im Schönbrunner Schloß war ungemein warm. Die Monarchen schüttelten sich wiederholt herzlich die Hände und küßten sich mehrmals. In Vertretung des Kaisers begleitete Erzherzog Leopold Salvator den Deutschen Kaiser auf den Bahnhof. Hier hatten sich zur Verabschiedung, die keinen offiziellen Charakter trug, der deutsche Botschafter mit Gemahlin, das Personal der deutschen Botschaft, sowie Generalkonsul Graf Brodorsky-Kankau eingefunden. Nachdem der Kaiser den anwesenden Herren und Damen noch einmal die Hand gereicht hatte, nahm er von Erzherzog Leopold Salvator herzlichen Abschied und bestieg mit seinen Kindern den Hofzug. Vom Fenster aus bat der Kaiser den Erzherzog, dem Kaiser Franz Joseph nochmals seinen wärmsten Dank für den überaus freundschaftlichen Empfang und seine herzlichsten Grüße zu bestellen. Zur festgesetzten Zeit setzte sich der Zug in Bewegung.

Der Besuch Kaiser Wilhelms trug, wie wiederholt betont wird, einen vollkommen privaten Charakter; auch die Hofafel heute abend trug diesen intimen Charakter. Die Majestäten, welche nebeneinander saßen, tranken sich gegenseitig zu. Toaste wurden nicht gehalten.

Wien, 23. März. Die Blätter entbieten dem Deutschen Kaiser überaus herzliche Willkommgrüße und heben namentlich das intime Gepräge hervor, das die alljährlichen Begegnungen der beiden Monarchen aufweise. Weiter betonen die Blätter die ausgezeichneten Beziehungen, die zwischen Kaiser Wilhelm und dem Erzherzog Franz Ferdinand bestehen und durch den Besuch Kaiser Wilhelms in Brioni wieder bekräftigt wurden. Schließlich weisen sie auf die Bedeutung der dem Besuche in Wien unmittelbar folgenden Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem König von Italien in Venedig hin.

Das „Freundenblatt“ schreibt: Wohl hat die Politik mit dem Besuche Kaiser Wilhelms direkt nichts zu tun. Aber die Tatsache der unwandelbaren herzlichen Freundschaft zwischen den beiden Monarchen und den beiden Staaten bleibt das wichtigste Element für die Gestaltung und Entwicklung der Dinge in Europa.

Die „Neue Freie Presse“ schreibt: Die Begegnung des Deutschen Kaisers mit seinen Verbündeten in Wien und Venedig zeigt — das ist das politisch Bedeutsame an ihr — die Übereinstimmung der persönlichen Gefühle der Freundschaft unter den Herrschern mit den politischen Interessen der Staaten und mit der Sehnsucht der Völker nach Bürgerschaft des Friedens.

Die „Reichspost“ schreibt: Wir haben es nicht vergessen und werden es nicht vergessen, mit welcher außerordentlichen Aufmerksamkeit der Deutsche Kaiser unserem Monarchen bei jeder Gelegenheit Freude bereitet und ihn im Jahre seines Jubiläums mit einer Huldigung überrascht hat, die großartiger und eindringlicher nicht hätte erdacht werden können. Wer unseren Kaiser auf so beispiellose Weise geehrt hat, der hat sich eingeschrieben in die Herzen des Volkes.

Grossherzogtum Baden.

**** Warnung.** In Berlin sind infolge des Genusses geistiger Getränke die mit Methylalkohol (Holzgeist) versähten, zahlreiche Personen teils gestorben teils schwer erkrankt. Vergiftungen gleicher Art sind auch an anderen Orten mehrfach beobachtet worden. Herstellung und Verkauf derartiger mit Methylalkohol versähter Getränke sind strafbare Handlungen im Sinne des § 10 ff. des Nahrungsmittelgesetzes und der bezüglichen

Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuchs. Vor dem Genusse solcher Getränke, die meist durch ihren geringen Preis auffallen werden, muß dringend gewarnt werden. Die Verwendung des Methylalkohols und methylalkoholhaltiger Präparate (Spritol, Spritogen, Kolumbiapiritus usw.) zur Herstellung von Heilmitteln innerhalb und außerhalb der Apotheken ist verboten. Aber auch zur Herstellung von kosmetischen Mitteln (Haarwässern, Parfüms und dergl.) sollte Methylalkohol nicht verwendet werden, weil selbst seine äußere Anwendung zu Gesundheitschädigungen führen kann.

Aus der Residenz.

An dem „Auerbach“-Abend der „Heimat. Kunstpflege“ Montag, den 25. März, werden Dichtungen von B. Auerbach, die weniger bekannt sind, zum Vortrag kommen. Außerdem wird mit der Veranstaltung eine kleine Ausstellung von Werken der zwei bekannten Schwarzwalddaler Prof. B. Gosemann und E. Liebich aus Gutach verbunden werden, als eine freundliche Illustration zu Vortrag und Vorlesung. Für die Mitglieder der Vereinigung werden besondere Plätze vorbehalten.

Bürgerausschuß. Die auf morgen, Dienstag, in den großen Rathsaussaal anberaumte Versammlung des Bürgerausschusses ist auf Antrag der Voranrichtungsprüfungskommission der Stadtverordneten auf Mittwoch, den 27. d. M., nachmittags 3 Uhr, verlegt worden.

Paul- und Klauenjuche.

**** Nachweisung über den Stand der Paul- und Klauenjuche in Süddeutschland (Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, Hessen, Hohenzollern und Württemberg) am 15. März 1912.**

Baden. Landeskommissariatsbezirk Konstanz. Amtsbezirk: Triberg 1 Gemeinde, 2 Gehöfte. — Landeskommissariatsbezirk Karlsruhe. Amtsbezirk: Kislatt 2, 4; Bretten 7, 62; Bruchsal 2, 6; Ettlingen 2, 3; Karlsruhe 2, 9; Forstheim 2, 5. — Landeskommissariatsbezirk Mannheim. Amtsbezirk: Eppingen 2, 24; Sinsheim 3, 24.

Bayern. Regierungsbezirk Oberbayern. Amtsbezirk: Milttingen 1 Gemeinde, 2 Gehöfte; Berchtesgaden 2, 3; Dachau 1, 1; Ebersberg 1, 1; Erding 1, 1; Freising (Stadt) 1, 2; Freising 5, 10; Fürstentum 3, 8; Landsberg (Stadt) 1, 1; Landsberg 7, 10; Miesbach 1, 1; Mühldorf 1, 2; München (Stadt) 1, 6; München 4, 4; Pfaffenhofen 1, 1; Schongau 3, 10; Starnberg 4, 5; (am 29. Februar nachträglich gemeldet 6, 7); Traunstein 4, 4; Wasserburg 1, 1; Weilheim 2, 6; Wolfratshausen 1, 3. — Regierungsbezirk Niederbayern. Amtsbezirk: Dogen 3, 6; Deggendorf 1, 1; Eggenfelden 1, 1; Grafenau 6, 7; Griesbach 2, 3; Kösting 1, 1; Landsbut (Stadt) 1, 1; Landsbut 1, 1; Passau (Stadt) 1, 1; Passau 16, 31; Straubing 3, 4; Wilsdorf 3, 4 (am 29. Februar nachträglich gemeldet 1, 1); Wörscheid 10, 15; Wolfstein 20, 40. — Regierungsbezirk Pfalz. Amtsbezirk: Bergzabern 1, 2; Gernersheim 1, 2; Homburg 5, 15; Kusel 1, 8; Landau 3, 4; Ludwigshafen a. Rh. 3, 8; Neustadt a. S. 1, 1; Pirmasens 1, 2; Rodenhausen 4, 13; Zweibrücken 1, 4. — Regierungsbezirk Oberpfalz. Amtsbezirk: Amberg (Stadt) 1, 4; Amberg 6, 21; Burglengenfeld 1, 2; Eschenbach 1, 1; Rabburg 3, 17; Regensburg 2, 2; Stadtlambach 1, 1; Sulzbach 1, 1. — Regierungsbezirk Oberfranken. Amtsbezirk: Bamberg 11, 1, 1; Weizsäcker 1, 1; Forchheim 2, 7; Höchstadt a. M. 3, 8; Kronach 2, 3; Kulmbach 3, 3; Pöhlitzfeld 2, 2; Rehau 2, 4; Stadtfeld 3, 13; Teuschnitz 6, 16; Wunsiedel 1, 2. — Regierungsbezirk Mittelfranken. Amtsbezirk: Ansbach (Stadt) 1, 2; Ansbach 9, 16; Dinkelsbühl 4, 8; Eichstätt 2, 8; Erlangen 2, 3; Feuchtwangen 11, 28; Fürth (Stadt) 1, 9; Fürth 15, 64; Gunzenhausen 8, 32; Lauf 2, 3; Neustadt a. M. 6, 23; Nürnberg (Stadt) 1, 10; Nürnberg 6, 8; Rothenburg a. L. 1, 1; Schwabach 6, 13; Uffenheim 4, 20; Weißenburg a. M. 1, 2. — Regierungsbezirk Unterfranken. Amtsbezirk: Alzenau 2, 5; Aschaffenburg 3, 4; Kitzingen 3, 21; Ochsenfurt 3, 5; Schweinfurt 3, 3. — Regierungsbezirk Schwaben. Amtsbezirk: Augsburg 1, 1; Dillingen 1, 2; Donauwörth 1, 2; Kaufbeuren 1, 1 (am 29. Februar nachträglich gemeldet 3, 4); Kempten 5, 17; Krumbach 1, 1; Lindau 4, 5; Memmingen 7, 7; Mindelheim 7, 10; Neuburg a. D. 2, 2; Markt Oberdorf 4, 4; Schwabmünchen 1, 1; Sontheim 3, 4; Zusmarshausen 1, 1.

Elsaß-Lothringen. Regierungsbezirk Unterelsaß. Kreis: Straßburg (Stadt) 1, 2; Straßburg 3, 19; Erstein 4, 5; Haguenau 1, 2; Molsheim 1, 1; Schlettstadt 2, 3; Weißenburg 1, 6; Zabern 4, 11. — Regierungsbezirk Oberelsaß. Kreis: Altkirch 1, 1; Kolmar 1, 1; Gerswiller 3, 10; Müllhausen 1, 1; Nappolsweiler 2, 5. — Regierungsbezirk Lothringen. Kreis: Metz 3, 7; Chateau-Salins 2, 19; Saarburg 1, 5; Saargemünd 2, 5. **Hessen.** Provinz Starkenburg. Kreis: Darmstadt 1 Gemeinde, 7 Gehöfte; Dieburg 1, 1; Erbach 2, 4; Groß-Gerau 3, 8; Offenbach 2, 10. — Provinz Oberhessen. Kreis: Wiesbaden 4, 6; Friedberg 5, 16. — Provinz Rheinhessen. Kreis: Alzey 9, 45; Bingen 1, 6; Oppenheim 3, 3.

Hohenzollern. Regierungsbezirk Sigmaringen. Amtsbezirk: Sigmaringen 1, 3. **Württemberg.** Nedarkreis. Oberämter: Böblingen 1 Gemeinde, 26 Gehöfte; Brackenheim 1, 17; Cannstatt 1, 1; Heilbronn 1, 1; Leonberg 3, 38; Ludwigsburg 3, 36; Marbach 2, 2; Maulbronn 3, 5; Stuttgart (Stadt) 1, 6; Stuttgart 2, 7; Waiblingen 2, 5; Waiblingen 3, 13. — Schwarzwaldkreis. Oberämter: Calw 2, 8; Dornberg 1, 1; Mottenburg 2, 38; Spaichingen 1, 1; Sulz 1, 2. — Jagstkreis. Oberämter: Valen 2, 2; Gmünd 2, 2; Künzelsau 1, 2; Eberndorf 1, 1. — Donaukreis. Oberämter: Biberach 4, 5; Blaubeuren 2, 51; Ehingen 3, 4; Laupheim 2, 5; Uentzich 2, 2; Ravensburg 2, 4; Tettnang 2, 3; Waldsee 1, 1.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Konstantinopel, 23. März. Das Kriegsministerium veröffentlicht eine Depesche des Kommandanten in Benghasi über den Kampf bei Fojad am 12. März. Darnach griffen 2000 Türken und Araber nachts das Fort Fojad an. Die Italiener zogen sich in Fort zurück und ließen sechs Feldgeschütze im Stich, die aber die Türken nicht mitnehmen konnten. Die italienischen Verluste waren äußerst groß. Die Türken hatten 120 Tote und 55 Verwundete. Am 13. März nachts griffen die Türken von neuem an und erbeuteten Kriegsmaterial. Am 19. nachts besetzten die Türken die italienischen Stellungen und Verschanzungen, 700 Meter vom Fort entfernt. 3 Türken wurden getötet und 23 verwundet.

Konstantinopel, 23. März. Bisher sind in den Dardanellen zwei Reihen von je 40 Kontaktminen gelegt worden. Wie verlautet, ist gleich nach dem Legen der Minen die Explosion von 4 Minen erfolgt, ohne Schaden anzurichten.

Konstantinopel, 24. März. Die Schutzmächte haben die Pforte neuerdings verständigt, daß die Inseln wieder besetzt werden würden, falls die Kreter beabsichtigen sollten, Deputierte nach Athen zu senden.

Venedig, 24. März. Der Kaiser, Prinz und Prinzessin August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise sind hier um zwölf Uhr eingetroffen. Auf dem Bahnhof waren der deutsche Botschafter, der deutsche Konsul, hervorragende deutsche Persönlichkeiten und Vertreter der venezianischen Behörden erschienen. Eine große Menschenmenge bereitete dem Kaiser begeisterte Kundgebungen. Das Wetter ist schön.

Venedig, 24. März. Der Kaiser, in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm und der Prinzessin Viktoria Luise, machte im Laufe des Nachmittags der Gräfin Moncenigo einen Besuch und nahm bei der Comtesse Brandolini den Tee ein. Für die Abendtafel an Bord der Hohenzollern waren geladen der deutsche Botschafter in Rom, von Jagow, und die anwesenden Herren von der deutschen Botschaft, sowie Graf Jacini.

Rom, 25. März. Der König ist gestern abend nach Venedig abgereist.

Berlin, 25. März. Der Zentralvorstand der national-liberalen Partei hielt gestern im Reichstagsgebäude eine konstituierende Versammlung ab, die zahlreich aus allen Teilen des Reiches besetzt war.

London, 24. März. Bei dem gestrigen Ehrenfestessen der Deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft trank nach dem Toaste auf die englische Königsfamilie der Vorsitzende Bruno Freiherr von Schröder auf das Wohl des deutschen Kaisers. Er hob die Liebe der Kolonie für das deutsche Vaterland hervor und gedachte der engen Bande, welche die beiden Herrscherhäuser verknüpfte. Er trank sodann auf das Wohl des Kaisers von Österreich, des treuen Bundesgenossen von Deutschland und der anderen Protektoren der Gesellschaft. Der deutsche Botschafter Graf von Metternich dankte dem Freiherrn von Schröder für die Übernahme des Vorsitzes und rühmte die Verdienste seines verstorbenen Onkels, des Freiherrn Heinrich von Schröder, um die deutsche Wohltätigkeitsvereine in England. Der Gesamtbetrag der Sammlungen und Geschenke beträgt 3750 Pfund Sterling und stellt damit das bisher höchste Ergebnis dar. Kaiser Wilhelm hatte 50, Kaiser Franz Joseph 25 Pfund Sterling gestiftet.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe: B.: Oskar Benzler, Metzgermeister. — B.: Daniel Wolf, Glaser. — Ein Mädchen: B.: Adolf Steiner, Kaufmann. — B.: Emil Scholl, Maschinentechniker. — B.: Fritz Arnold, Diplomingenieur. — B.: Joseph Deger, Schneider. — B.: Paul Schleicher, Beamter. **Todesfälle.** August Ehret, Papier, ledig. — Wilhelm Noe, Biednermeister, ein Ehemann. — Ludwig, B. Julius Fleumer, ein Ehemann.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 25. März. Abt. C. 48. Ab. Vorst. „Der Ring der Nibelungen“, Bühnenspektakel von Richard Wagner. Vorabend: „Das Rheingold“ in 1 Akt. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barom.	Therm.	Wind.	Feuchtigkeit in mm	Wind	Sinn
22. Nachts 9 ⁰⁰ U.	743.0	6.7	6.3	86	SW	Regen
23. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	747.3	6.6	6.0	83	WSW	bedeckt
23. Mittags. 2 ⁰⁰ U.	747.8	9.4	6.1	70	SW	Regen, Hagel

Höchste Temperatur am 22. März: 12.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 6.0. Niederschlagsmenge, gemessen am 23. März, 7⁰⁰ früh: 0.8 mm.

Wasserstand des Rheins am 23. März, früh: Schußstein 1.26 m, Stillstand; Rehl 2.12 m, gefallen 2 cm; Magaz 3.67 m, Stillstand; Mannheim 2.92 m, gefallen 3 cm.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



Ein Versuch genügt und Sie sind überzeugt von der Güte und Preiswürdigkeit der Damen-Kleider- und Seidenstoffe der Firma **Carl Büchle** Kaisersr. 149. Telefon 1931

Tophus- und Ruheleime werden eben vielfach mit Nahrungs- und Genussmitteln gegessen und getrunken und der Verdauungskanal ist es, der hier wie bei dem Säuglingssterben zunächst die tobringenden Noxen in das Körperinnere einführt. Die prophylaktischen Maßnahmen ergeben sich hieraus von selber.

Scharlach, Diphtherie und Krupp haben erst mit dem letzten Jahresquartal mit erhöhter Häufigkeit des Auftretens, dann und wann aber auch mit erhöhter Fernzirkulation eingeleitet; im allgemeinen immer wieder mit scheinbar harmlosem Gesicht;

in Wirklichkeit schlummert aber überall auch unter dem heu- tigen friedlicheren äußern dieser Kinderleide unberechenbare Seimkräfte, und gerade die, auch heute, wenn auch nur sporadisch auftretenden bössartigen Fälle mahnen zur doppelten Vorsicht.

Scharlach, Diphtherie- und Kruppkeime werden nicht wie die des Tophus, der Ruhr und des Brechdurchfalls gegessen und ge- trunken; ihr Träger und Vermittler ist, wie ja auch bei der Lungen- und Kechlopharyngitis, die Luft in unmittelbarer Nähe der Kranken. Die prophylaktische Lehre hieraus ergibt

sich von selber: Halte dich so viel wie möglich von solcher Luft ferne.

Sache der Gesundheitsbehörden wie der Ärzte ist es, solche Lehren immer mehr zum Gemeingut des Publikums zu ma- chen, Sache der Bevölkerung aber, sie zu befolgen. Sie werden ihre Früchte tragen und diese Früchte beim Ausbruch auf das Jahr 1912 sich bemerkbar machen, wenn heute wie künftig ein jeder an seiner Stelle seine hygienisch prophylaktische Pflicht erfüllt.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. 11.474
In unser Handelsregister Abt. A ist am 15. März 1912 eingetragen worden, daß die unter Nr. 83 eingetragene Firma **Emil Peter**, Achern, erloschen ist.
Achern, den 15. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Achern. 11.475
In unser Handelsregister Abteilung B ist zu D.-Z. 11 **Sartappapfabrik Oberachern, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, vormals **A. Maße**, Oberachern, Baden, am 15. März 1911 eingetragen worden, daß Gustav Stegen, Kaufmann in Achern, als stellvertretender Geschäftsführer ausgetreten ist.
Achern, den 15. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Achern. 11.527
In unser Handelsregister Abteilung B ist bei der unter D.-Z. 5 eingetragenen Aktien- gesellschaft in Firma **„Mechanische Bindfadenfabrik Oberachern“** in Oberachern am 20. März 1912 eingetragen worden, daß Kaufmann Gustav Stegen in Achern als Stellvertreter des Vorstandes Wilhelm Reutner bestellt und die Procura des Gustav Stegen erloschen ist.
Achern, den 20. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Baden. 11.503
Handelsregisteramt Abt. A, Band II, D.-Z. 444: **Luisse & P. Sonderegger** in Baden, Offene Handelsgesellschaft, Gesellschaftsfirmen sind Luisse und Pauline Sonderegger, beide ledig in Baden. Die Gesellschaft hat am 1. März 1912 begonnen.
Baden, 19. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 11.528
In Handelsregister B Bd. D.-Z. 1 betr. die Firma **„Bruchsaler Brauerei Aktien- gesellschaft“** zu Bruchsal wurde eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. Januar 1912 sind die §§ 2 und 28 des Gesellschafts- statuts geändert. § 2 erhielt folgenden Zusatz: Auch kann die Herstellung der in Absatz 1 genannten Produkte vor- übergehend oder dauernd ein- gestellt und die Lieferung dieser Produkte an ein ande- res Brauereiuunternehmen vergeben werden.
Bruchsal, 16. März 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Ettlingen. 11.569
In Handelsregister A D.-Z. 171 betr. die Firma **Ludwig & Hartmann**, Ettlingen, in Ettlingen wurde eingetra- gen: Die Gesellschaft ist auf- gelöst. Als Liquidator wurde **Ivan Matheis**, Direktor der Bad. Treuhänder-Gesellschaft

m. b. H. in Karlsruhe be- stellt.
Ettlingen, 29. März 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Gernsbach. 11.570
Zu D.-Z. 12 des Handels- registers A Bd. I Firma **Kay & Klump** in Gernsbach wurde eingetragen: Die Pro- cura des Kaufmanns **Karl Fels** in Gernsbach ist erlos- chen.
Gernsbach, 22. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 11.525
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band I, D.-Z. 315: Firma **Franz Gerteis**, Freiburg, ist erloschen.
Freiburg, 21. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 11.501
Zum Handelsregister Abt. A Band III D.-Z. 369 wurde eingetragen: Firma **„Paul Wassermann, Basolin-Fabrik“** in Ziegelhausen a. N. und als deren Inhaber **Paul August Wassermann**, Kaufmann in Ziegelhausen. Dem Kauf- mann **Jadarias Guldman** in Mannheim ist Procura erteilt.
Heidelberg, 19. März 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. 11.502
Zum Handelsregister Abt. A Band III D.-Z. 239 wurde zur Firma **„Johann Leibrecht, Inhaber Johann Dornbach“** in Kirchheim eingetragen. Die Procura des **Theodor Leibrecht**, Wadlosenbauer in Kirch- heim, ist erloschen.
Heidelberg, 14. März 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. 11.543
Zum Handelsregister Abt. A Band II D.-Z. 240 wurde eingetragen: zur Firma **„J. Wälsch“** in Mauer: Die Gesell- schaft ist aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven auf den seitherigen Geschäftsführer **Johann Peter Hartmann**, Ziegelbrenner in Mauer, übergegangen, der es unter der bisherigen Firma fortführt.
Heidelberg, 21. März 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 11.500
Zu Band II D.-Z. 193 zur Firma **Max Rathsdorff, H. Baumanns Nachf.**, Karls- ruhe. Die Firma und die dem **Max Rathsdorff** erteilte Pro- cura ist erloschen.
Zu Band II D.-Z. 294 zur Firma **Gebrüder Kahn**, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist infolge Ablebens des Ge- sellschafters **Heinrich Kahn** aufgelöst; das Geschäft wird durch den bisherigen Gesell- schafter **Hugo Kahn** als Ein- zelkaufmann unter der sei- therigen Firma weitergeführt.

Zu Band III D.-Z. 14 zur Firma **Gebr. Binnwieser**, Karlsruhe: Die Firma ist er- loschen.

Zu Band III D.-Z. 135 zur Firma **Andreas Martin**, Karlsruhe: Die Firma ist er- loschen.

Zu Band III D.-Z. 267 zur Firma **Andreas Friedl**, Karls- ruhe: Die Firma ist erlos- chen.
Zu Band IV D.-Z. 176 zur Firma **Fahrradhaus „Frisch auf“**, **Walter Wittig & Co.** in Offenbach a. M. und einer Zweigniederlassung in Karls- ruhe: Die Firma ist geändert in **Fahrradhaus „Frisch auf“**, **Lambek & Co.** Die Procura des **August Freund** und des **Walter Wittig** sind erloschen. Den Kaufleuten **Hermann Wirth**, **Wilhelm Hofmeier** und **Wilhelm Nothe** in Of- fenbach a. M. ist Gesamtpro- cura in der Weise erteilt, daß je zwei derselben die Gesell- schaft vertreten bzw. die Fir- ma zeichnen.

Zu Band IV D.-Z. 217 zur Firma **Alfred Lehmann**, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Gesell- schafter **Alfred Lehmann** ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses wird von dem bisherigen Gesellschafter **Hermann Lehmann** als alleinigen In- haber unter der seitherigen Firma weitergeführt.
Karlsruhe, 18. März 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. 11.571
In das Handelsregister B Band I D.-Z. 65 wurde zur Firma **Wabische Bank** in Mannheim mit einer Zweig- niederlassung in Karlsruhe eingetragen: **Nikard Weh**, Karlsruhe, ist zum stellvertre- tenden Vorstandsmitglied be- stellt, dessen Procura ist er- loschen.
Karlsruhe, 22. März 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Lahr. 11.529
Zum Handelsregister Abtei- lung A Bd. I wurde eingetra- gen:
Bei D.-Z. 58: Firma **Carl Feldmüllers Nachfolger** in Lahr. Die Procura des Kauf- mann **Pius Winterer** in Lahr ist erloschen.
Bei D.-Z. 45: Firma **Ernst Kaufmann** in Lahr, offene Handelsgesellschaft. Die Pro- cura des **Litographen Theo- dor Kaufmann** sen. ist er- loschen.
Lahr, 21. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Müllheim. 11.530
Handelsregisteramt A Bd. I D.-Z. 60: Die Firma **Emil Wader** in Müllheim ist auf **Emil Wader Witwe** **Wilhelmine** geb. **Klett** überge- gangen.
Müllheim, 19. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

wertbaren Vermögensstücke Termin bestimmt auf **Mittwoch den 10. April 1912, vormittags 9 Uhr**, vor dem Amtsgerichte hier- selbst, 2. Stod, Zimmer Nr. 114, Saal D.
Mannheim, 7. März 1912.
Der Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts 14.**

11.547. **Bruchsal.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Buchbinders Birkis Alois Ott** von Ham- brücken soll die Einstellung des Verfahrens erfolgen, da eine Konkursmasse nicht mehr vorhanden ist. Termin zur Anhörung der Gläubiger- versammlung ist bestimmt auf **Mittwoch, den 3. April 1912, vormittags 11 Uhr**, vor dem **Großh. Amtsgericht Bruchsal** Nr. 11, II. Stod.
Bruchsal, 12. März 1912.
Der Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**

11.555. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Wid. geb. Joh. Ehefrau des Malers Arnold Scheuer** in Mannheim, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Ein- wendungen gegen das Schluß- verzeichnis bestimmt auf **Samstag den 20. April 1912, vormittags 11 Uhr**, vor **Großh. Amtsgericht I Bruchsal**, Zimmer Nr. 9, 2. Stod.
Bruchsal, 21. März 1912.
Der Gerichtsschreiber **Großh. Amtsgerichts.**

Konkursverfahren.
11.552. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Stotes & Co., elektrotechnische Fabrik** in Rheinau ist zur Ab-

Offenburg. 11.539
Handelsregisteramt:
Band I Abt. B D.-Z. 16 Seite 100: **Niedererschöpfheimer Kalkwerke Gebrüder Froh- wein G. m. b. H.** in Nieder- schöpfheim. Die Vertretungs- befugnis des Fabrikanten **Al- bert Köhler** ist beendet; Tech- niker **Martin Hugo Euber** von Wörth i. E. ist zum Geschäfts- führer bestellt.
Band I Abt. A D.-Z. 272: Firma **Schwarzwälder Tabak- manufaktur Diersburg**, **Sally Lehmann** und **Cie.** in Diers- burg. Die Procura des **Gustav Lehmann** in Diersburg ist erloschen.
Offenburg, 18. März 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Radolfzell. 11.504
Zum Handelsregister B D.-Z. 21 ist eingetragen: **Dr. Leuber, Neher, Co. Ges. m. b. H.** in Singen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Aluminium- folien und ähnlichen Waren. Stammkapital: 100 000 M. Geschäftsführer: **Dr. Erwin Richard Leuber**, Chemiker, u. **Viktor Neher**, Kaufmann, beide in Emmislingen. Pro- curist: **Wilhelm Borchmann**, Kaufmann in Singen. Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 24. Februar 1912. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer oder deren Stellvertreter ver- treten. Zur Zeichnung der Firma ist, wenn mehrere Ge- schäftsführer bestellt sind, die Unterschrift zweier Geschäfts- führer oder eines Geschäfts- führers u. eines Prokuristen erforderlich. Die Bekanntma- chungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsan- zeiger.
Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht:
Die beiden Gesellschafter **Dr. Leuber** und **Neher** bringen das in Singen gelegene Grundstück **Lgh.-Nr. 7332** beim Pfaffenhäule links der Bahn zum Werte von 50 000 M. zur teilweisen Anrech- nung auf ihre Stammeinlage, frei von Hypotheken, in die Gesellschaft ein.
Radolfzell, 13. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 11.531
In das Handelsregister B ist bei D.-Z. 3, **Raggi G. m. b. H.** in Singen (Zweignieder- lassung in Berlin) eingetra- gen: Die Procura des Kauf- manns **Franz Hebeisen** in Berlin ist erloschen.
Radolfzell, 18. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 11.556
Zum Handelsregister A ist eingetragen:
& Co., elektrotechnische Fabrik in Rheinau soll mit Ge- nehmigung des Gerichts die Schuldverteilung erfolgen. Hierzu sind verfügbare M. 41261,11 nebst Zanginsen v. 1. Januar 1912 ab. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen M. 240714,37. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei **Großh. Amtsgerichts Mannheim** zur Einsicht auf.
Mannheim, 22. März 1912.
Der Konkursverwalter: **Dr. Deutsch**, Rechtsanwalt.

11.551 **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Wabischen Erzeugnisse - Matraken - Industrie G. m. b. H.** in Mannheim ist besondere Prüfungstermin bestimmt auf **Samstag den 20. April 1912, vorm. 9 Uhr**, Saal D.
Mannheim, 22. März 1912.
Amtsgerichtsschreiberei V.

11.550 **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Stotes & Co., elektrotechnische Fabrik** in Rheinau ist zur Ab-

1. Zu D.-Z. 250 die Firma: **Salomon Rothschild** in Man- degg. Inhaber: **Salomon Rothschild**, Handelsmann in Mandegg. Angegebener Ge- schäftszweig: Vieh- und Gü- terhandel.
2. Zu D.-Z. 251: die Fir- ma: **Bernhard Rothschild** in Mandegg. Inhaber: **Bern- hard Rothschild**, Handelsmann in Mandegg. Angegebener Ge- schäftszweig: Vieh- und Gü- terhandel.
Radolfzell, 20. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. 11.572
Zum Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen:
D.-Z. 24, Firma **Glestin Wölfler** in Hochbad. Die Firma ist erloschen.
D.-Z. 68, Firma **Abolf Kammerer Nachfolger**, Buch- druckerei in Hornberg. Die Firma ist erloschen.
Triberg, 20. März 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Waldbühl. 11.532
Handelsregister A Band I D.-Z. 22: Firma **Josef Strach**, Oberjünoswald. Fortgesetzte Gütergemein- schaft zwischen: 1. **Holzhand- ler Josef Strach**, **Witwe**, **Maria Anna geborene Weiss**; 2. **Johann Wilhelm Strach**, ledig; 3. **Georg Albert Strach**, geb. am 24. April 1891; 4. **Josef Strach**, geb. am 10. Juni 1892; 5. **Sophie Strach**, geb. am 4. Mai 1894; 6. **Do- minikus Augustinus Strach**, geb. am 9. April 1898; 7. **Karl Friedrich Strach**, geb. am 6. Oktober 1901; 8. **Franz Georg Strach**, geb. am 11. Oktober 1907, alle in Ober- simonswald.
Waldbühl, 20. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Waldbühl. 11.476
In das Handelsregister A Bd. I wurde eingetragen:
Zu D.-Z. 120: Firma **Fri- dolin Wüde** in Albert. Die Firma ist erloschen.
Zu D.-Z. 135: Firma **Al- bert Manz** in Triengen. Die Firma ist erloschen.
Unter D.-Z. 287: Firma **Ernst Rüh**, Kleidergeschäft in Griesen. Inhaber: **Ernst Rüh**, Schneidermeister in Griesen.
Waldbühl, 16. März 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Genossenschaftsregister.
Weinheim. 11.477
Zum Genossenschaftsregister D.-Z. 5 zur Firma **„Land- wirtschaftlicher, Consumverein und Abfahrverein, eingetra- gene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung“** in Großschafhausen wurde eingetra- gen: Landwirt **Lorenz Schmitt** ist aus dem Vorstand ausgeschie- den und an seine Stelle Land- wirt **Johannes Haub III** in

Großschafhausen in den Vorstand gewählt.
Weinheim, 16. März 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Bereinsregister.
Ettlingen. 11.568
In das Vereinsregister wurde unter D.-Z. 9 einge- tragen: **„Freie Turnerschaft Wörth“** in Wörth. Die Satzung ist am 3. März 1912 festgelegt. Der Vorstand be- steht aus 3 Personen, dem 1. und 2. Vorstand und dem Kassier. 1. Vorstand ist **Fa- bricarbeiter Markus Gerst- ner II**, 2. Vorstand **Maurer Josef Winter**, **Maurer Leo Rüh**, alle in Wörth.
Ettlingen, 23. März 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Bereinsregister.
Heidelberg. 11.544
Zum Vereinsregister Band II D.-Z. 4 wurde der Verein **„Badisches Landeskomitee für Krebsforschung“** mit dem Sitz in Heidelberg eingetra- gen.
Heidelberg, 21. März 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Bereinsregister.
Gengenbach. 11.535
Im Vereinsregister Bd. I wurde bei D.-Z. 13: **„Turn- verein Unterarmersbach“** eingetragen. In der General- versammlung vom 27. Jan. 1912 wurden gewählt: als I. Vorstand **Matthäus Schüll**, Kaufmann, als II. Vorstand, **Stellvertreter des erst- genannten: Ludwig Schüll**, **Fabrikarbeiter**, beide in Un- terarmersbach. Derselben sind berechtigt, den Verein ge- richtlich und außergerichtlich zu vertreten.
Gengenbach, 16. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Bereinsregister.
Waldbühl. 11.565
In das Vereinsregister Band I ist unter D.-Z. 7 heute eingetragen worden: **Krankengemeinschaft für die Gemeinde Kollnau**, Koll- nau.
Waldbühl, 23. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Bereinsregister.
Wolfsach. 11.512
In das Vereinsregister Bd. I wurde eingetragen: **Turn- verein Gutach**, **Sitz Gutach**. Die Satzung ist am 3. März 1912 erlassen. Vorstand im Sinne des § 26 des Bürger- lichen Gesetzbuchs ist der Vor- sitzende u. in Vertretungs- sachen sein Stellvertreter. Vorsitzender ist **Theodor Stad- burger**, Werkmeister in Gut- ach; dessen Stellvertreter **Christian Baumann**, Sattler- meister in Gutach.
Wolfsach, 20. März 1912.
Großh. Amtsgericht.

Derchiedene Bekanntmachungen.

Ruhholz-Versteigerung des Großh. Forstamts Baden am **Donnerstag, den 28. März 1912, um 10 Uhr vormittags**, im **„Schützenhaus“** zu **Baden**, aus **Damenwald Wald- streif IV, Jagdhäuser Wald, Bemerkung Dos:**

Raubholz: Eichen 9 I, 8 II, 19 III, 34 IV, V, VI, VII, VIII, Fichten 1 I, 1 II, 1 III, 1 IV, 1 V, 1 VI, 1 VII, 1 VIII, 1 IX, 1 X, 1 XI, 1 XII, 1 XIII, 1 XIV, 1 XV, 1 XVI, 1 XVII, 1 XVIII, 1 XIX, 1 XX, 1 XXI, 1 XXII, 1 XXIII, 1 XXIV, 1 XXV, 1 XXVI, 1 XXVII, 1 XXVIII, 1 XXIX, 1 XXX, 1 XXXI, 1 XXXII, 1 XXXIII, 1 XXXIV, 1 XXXV, 1 XXXVI, 1 XXXVII, 1 XXXVIII, 1 XXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX, 1 LXXX, 1 LXXXI, 1 LXXXII, 1 LXXXIII, 1 LXXXIV, 1 LXXXV, 1 LXXXVI, 1 LXXXVII, 1 LXXXVIII, 1 LXXXIX, 1 XL, 1 XLI, 1 XLII, 1 XLIII, 1 XLIV, 1 XLV, 1 XLVI, 1 XLVII, 1 XLVIII, 1 XLIX, 1 L, 1 LI, 1 LII, 1 LIII, 1 LIV, 1 LV, 1 LVI, 1 LVII, 1 LVIII, 1 LIX, 1 LX, 1 LXI, 1 LXII, 1 LXIII, 1 LXIV, 1 LXV, 1 LXVI, 1 LXVII, 1 LXVIII, 1 LXIX, 1 LXX, 1 LXXI, 1 LXXII, 1 LXXIII, 1 LXXIV, 1 LXXV, 1 LXXVI, 1 LXXVII, 1 LXXVIII, 1 LXXIX